



Nachrichten vom Hockscher Ausrufer

von ohmne nach ungne durch's Dorf geschlumpert

Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter sowie Leser aus nah und fern!

Mit dem April ist nun hoffentlich auch der herbeigesehnte Frühling gekommen. Längst hatten sich Krokusse und andere Frühlingsboten gezeigt. Grünen Triebe warteten auf wärmere Tage und darauf, dass die Sonne den Winter endgültig aus dem Boden vertreibt. Schließlich hatten die Meteorologen den März als zu kalt bewertet. Auch von der Nässe her dürfte sich der Boden nun gut getränkt für den Start ins Gärtnerjahr zeigen. Der April bringt aber auch die Osterfeiertage mit sich, welche wohl wieder im engeren Familienkreis stattfinden werden müssen. Die höherstehende Sonne und angenehmere Temperaturen laden aber auch zu dieser und jener Wanderung ein, um die frühlingshafte



Natur noch besser genießen zu können. Auch so manches Fahrrad wird für die neue Fahrseason startklar gemacht. Man sollte

sich jedoch trotzdem Zeit für den Ausrufer nehmen, der mit dieser Ausgabe in das fünfzehnte Erscheinungsjahr startet. Viel

Vergnügen beim Lesen und jede Menge Erkenntnisse wünscht die Redaktion.

Das Osterei

„Hei, juchhei! Kommt herbei!
Suchen wir das Osterei!
Immerfort, hier und dort
und an jedem Ort!

Ist es noch so gut versteckt,
endlich wird es doch entdeckt.
Hier ein Ei! Dort ein Ei!
Bald sind's zwei und drei!

Wer nicht blind, der gewinnt
einen schönen Fund geschwind.
Eier blau, rot und grau

kommen bald zur Schau.

Und ich sag's, es bleibt dabei,
gern such ich ein Osterei:
Zu gering ist kein Ding,
selbst kein Pfifferling.“

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798 – 1874)

Ostern 2021

Das zweite Osterfest ist nun herangerückt, welches erneut im Zeichen der Pandemie steht. Trotzdem oder gerade auch deshalb, um wieder ein bisschen Normalität anzudeuten wurde wieder eine Osterkrone am Lindenvorn aufgestellt. Schlimm ist allerdings, dass solche Arbeiten eher heimlich

und versteckt verrichtet werden müssen, um mit dem derzeitigen Infektionsschutzgesetz nicht in Konflikt zu geraten. Eine solche Krone nur zu zweit aufzustellen ist vollkommen unmöglich. Nur in der gemeinschaftlichen Arbeit ist dies möglich. Daher die in aller Stille getane Arbeit, die von den Hochstedtern wohl beachtet wird – besten Dank den heimlichen Schmückerinnen und Schmückern!
Es ist jedoch nicht nur die Osterkrone, auch viele andere bunte Eier hängen hier und da an Sträuchern und Bäumen und schmücken Hochstedt österlich. Es macht richtig Spaß durch Hochstedt zu gehen und diese Frühlingsgrüße zu sehen.

Geköpft

An den eisigen Tagen im März war es höchste Zeit, auch den Kopfweiden an der Brücke im Bach mal wieder einen Termin beim Friseur zu verschaffen. Eine Korrektur war dringend notwendig, da der letzte Schnitt schon ein paar Jahre zurück lag. Kurzerhand wurde die Kettensäge angesetzt und der Schopf verschnitten.



Geeignete Äste wurden in gleichmäßigem Abstand am Wegrand in den Boden gesteckt, um dort in der feuchten Erde eine kleine Weidenallee heranzuzüchten. Hier könnte man dann irgendwann zwischen Kopfwiden und Bachlauf einen kleinen Pfad anlegen ...

Netzausbau

50Hertz gibt bekannt, dass die Bundesnetzagentur den Bundesfachplanungsverzicht genehmigt.

Der geplante Start des Planfeststellungsverfahrens im Herbst 2021 rückt stetig näher. Mit ihrer Entscheidung vom 15.03.2021 genehmigte die Bundesnetzagentur nun den Antrag auf Bundesfachplanungsverzicht. Den hatte die Vorhabenträgerin 50Hertz für das Vorhaben 12 des Bundesbedarfsplans, die Netzverstärkung Mecklar-Vieselbach, eingereicht. Die Entscheidung betrifft den Abschnitt zwischen Erfurt und der Landesgrenze bei Eisenach. Für den übrigen Abschnitt bis zum hessischen Mecklar hatte der dort zuständige Übertragungs-

netzbetreiber TenneT bereits einen positiven Bescheid über seinen Verzichts Antrag erhalten.

Grundlage für diese Entscheidungen ist der §5a des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes. Seit dessen Novellierung ist die Verkürzung des Genehmigungsverfahrens für alle Vorhaben vorgesehen, die nur geringe Änderungen gegenüber der alten Leitung aufweisen. Hierbei kann es sich um eine Umbeseilung oder einen Neubau in oder unmittelbar neben der Trasse einer Bestandsleitung handeln. Die etwa zweijährige Bundesfachplanung wird in diesen Fällen als unnötig erachtet.

„Bei der Netzverstärkung Mecklar-Vieselbach planen wir, leistungsstärkere Leiterseile entlang der Bestandsleitung zu installieren. Voraussichtlich sind 32 der 234 Masten dafür ungeeignet, hier werden wir neue errichten. Diese werden ein paar Meter höher und ihre Fundamente etwas umfänglicher. Die Maststandorte werden jedoch mit den vorherigen identisch sein.“, so Projektleiter

Christian Meißner von 50Hertz.

Bevor im kommenden September der Antrag auf Planfeststellungsbeschluss nach §19 Netzausbaubeschleunigungsgesetz eingereicht wird, plant 50Hertz in der betreffenden Region umfassend über das Vorhaben zu informieren und Hinweise der Behörden und Anrainer*innen einzusammeln. Wo dies erforderlich ist, werden anschließend die Planungsunterlagen vor der Einreichung noch einmal angepasst, so dass diese lokalen Belange nach Möglichkeit Berücksichtigung finden. Diese sogenannte Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung soll diesen Mai mit den Kreis- und Ämterkonferenzen starten, auf denen der Austausch mit den örtlichen Behörden stattfindet. Für Anwohner*innen planen wir im Juli Informationstermine entlang der Leitung. Die Termine werden rechtzeitig in Amts- und Mitteilungsblättern sowie über die Lokalzeitungen bekanntgegeben. Sie stehen natürlich unter dem Vorbehalt, dass die Pandemiesituation Veranstaltungen zulässt.



Schutzzaun

Auch ein anderes Projekt wurde im März wieder in Angriff genommen. Entlang der Sömmerdaer Straße und der Heinrich Quefa-Straße wurden wieder Schutzzäune aufgestellt, um nicht nur Kröten, sondern alle wandernden Amphibien auf ihrer Wanderung zu schützen. Die Autofahrer werden trotzdem gebeten auf Tiere zu

achten, die die Straße überqueren. Übrigens wandern die Tiere vermehrt, wenn es wärmer wird und es nachts nicht mehr kälter als 5° C ist.

Nachrichten vom Heimatverein

Waidbeet

Trotz der aktuellen Lage und des weitgehenden Stillstandes gehen die

Vereinsarbeiten im Jahresrhythmus weiter - jedenfalls die Arbeiten, die nichts mit Publikum und Gästen zu tun haben. So wurde Anfang März das Waidbeet neu bestellt und die alten Pflanzen vom Vorjahr ausgegraben. Im Anschluss kam Waid samen in den Boden, der vorher noch mit Dünger aufbereitet worden war. Jetzt geht es um das Wachstum der Pflanzen, damit im Sommer wenigstens gefärbt werden kann.

BUGA

Noch immer ist unklar, wann wieder Veranstaltungen in Hochstedt stattfinden können. Wie schön wäre doch eine öffentliche, gemeinsame Bratwurst und ein Bier?

Wegen der anhaltenden Pandemie-Lage bleibt uns an dieser Stelle jedoch nichts weiter, als wieder auf unsere zwei Tage während der BUGA hinzuweisen. Anlässlich der Themenwoche „In Blau gewandet“ (das ist die Woche nach Pfingsten) sind wir am 27.5. ab 14.00 Uhr und am 28.5. von 10 – 14.00 Uhr im egapark zu finden.

Wer sich außerdem für die anderen Programmpunkte der Bundesgartenschau

interessiert findet inzwischen den Kalender unter www.buga2021.de Hinweise auf die erste

WIR SIND KULTUR- PARTNER DER



BUGA 2021 ERFURT

BUGA-Woche gibt es auch unter den Ausflugsstipps.

Der Heimatverein

Ortsteilbürgermeisterin

Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter, sehr geehrte Leser und Leserinnen,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest. Bleiben Sie gesund und hoffnungsvoll.

Die Pandemie bestimmt leider noch immer unser Leben und deshalb wünsche ich uns allen Geduld, Durchhaltevermögen und solidarisches Handeln.

Auch in diesem Jahr kann es leider kein Ostereierfinden am Bürgerhaus geben ... aber der Osterhase wird sicher mal bei den Kleinen vorbeikommen.

In der Ortsteilratssitzung am 22. März haben wir uns darauf verständigt, dass es zunächst keinen zentral organisierten Arbeitseinsatz geben wird. Wer dennoch etwas für die Umwelt im Umfeld von Hochstedt tun möchte, kann sich gern bei mir Müllsäcke abholen und entlang der Wege Müll einsammeln. Bei der Abholung der Müllsäcke bei mir können wir auch über die Entsorgung des Mülls sprechen. Niemand muss

den gesammelten Müll in seiner Hausmülltonne entsorgen.

Ich würde mich freuen, wenn sich ein paar Leute finden, die dieses Projekt unterstützen möchten.

Ein weiteres Thema der Sitzung war der Umgang mit dem Weg im Bach. Immer dann, wenn es viel geregnet hat und auch einige Zeit danach, ist der Weg durch die notwendige Versorgung der Rinder sehr stark zerfahren. Das ist sicher nicht sehr schön, aber es betrifft zum Glück nur das erste Teilstück und ist zeitlich befristet.

Die Ortsteilräte waren sich einig, dass in der Abwägung der Vor- und Nachteile der Verpachtung der Streuobstwiese die Vorteile überwiegen. Der Rinderzüchter Herr Schmidt pflegt die Streuobstwiese, mäht den Weg und wird, sobald es abgetrocknet ist, dafür sorgen, dass der Weg wieder etwas ebener wird. In der Sitzung wurde die Idee eingebracht, Hexelgut auszubringen. Dieses war sogar schon organisiert. In Rücksprache mit Herrn Schmidt, der genau mit diesem Hexelgut bereits schlechte Erfahrungen gemacht hat, wurde diese Idee zunächst wieder verworfen.

Wir werden jetzt einfach abwarten, wie sich die Sache im Verlauf der nächsten Wochen entwickelt. Aktuelle kann ich Sie nur bitten, den Zustand so in Kauf zu nehmen oder den Weg über den Sportplatz zu nehmen und aus Richtung Süden in den Bach zu gehen.

Demnächst werden wir die Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes in der Ortsteilratssitzung diskutieren. Frau Hey, die Sozialarbeiterin, die im Vieselbacher Jugendclub arbeitet und auch für Hochstedt zuständig ist, bat mich explizit darum, ihr Rückmeldung zu den Bedarfen in Hochstedt zu geben. Wir haben in Hochstedt einen - trotz mehrjähriger Pause - voll eingerichteten Jugendclub. In den vergangenen Jahren habe ich Sie bereits schon einmal um Rückmeldungen zu Bedarfen gebeten. Es kamen wenige Meldungen zurück. Aber vielleicht hat sich der Bedarf ja geändert. Also, meine herzliche Bitte an Sie als Eltern und an euch als Kinder und Jugendliche, geben Sie / gebt mir bitte eine Rückmeldung, ob und wie oft der Jugendclub in Hochstedt geöffnet werden

sollte. Wenn es genügend Bedarf gibt, kann ich mich / kann sich Frau Hey besser dafür einsetzen, dass der Jugendclub wieder öffnet. Aber dafür brauchen wir eben konkrete Rückmeldungen. Diese können Sie / könnt ihr gern in den Briefkasten am Bürgerhaus einwerfen oder sprechen Sie / sprecht mich an.

Informationen zur Netzverstärkung der Leitung Mecklar-Vieselbach, die westlich von Hochstedt verläuft, finden Sie unter 50hertz.com > Netz > Netzentwicklung > Projekte an Land > Netzverstärkung Mecklar – Vieselbach.

Mit freundlichen Grüßen
Silke Palmowski

Ich werde am 12. und 26. April 2021 ca.16:30 am Bürgerhaus anzutreffen sein. Die nächste Ortsteilratssitzung wird am 3. Mai, 17:00 Uhr stattfinden.

Bitte beachten Sie auch den Aushang oder nutzen Sie das Bürgerinformationssystem. Bei Fragen oder Anliegen können Sie sich gern an mich oder ein Mitglied des Ortsteilrates

wenden bzw. bei der Ortsteilverwaltung 0361-6551060 oder 0361-6551056 anrufen.

Von d'r Katschese was

Friher, wi de lange Katschesen noch in d'r Kärche warnn, da moßte me väl merre Schpreche onn Liederversche harsa wie alleweile. Onser alte Farre Koofmann dar examinierte manchmal äwwer anne Schtunne lang onn fuhrwarkte in d'r ganze Bibel rem. Amal katschesierte übersch sachste Gebot onn frate: „Mit welchen Worten setzte der Herrgott den heiligen Ehestand ein?“ Da hub Neimeiersch Guste de Hand onn sate: „Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe!“ De Weiber finzten ganz denne vär Lachen in ährn Schtiehlen. – „n Bachschter Paster äß was ganz ähnliches passiert, nur hatte a beßchen andersch gefrat. A gengk nur uff de Montge von femfe bes em semne in de Schenke, onn mir alte Karle machten ooch su em die Zeit onsern Dammerschoppen. Amal hatte bein Arntexam'n gefrat: „Mit wel-

chen Worten setzte der liebe Gott die Ehe ein?“ Da hat Zwicklersch Robert geantwortet: „Es ist nicht gut, daß d a s Mensch allein sei!“

Aus: „Potz’ge Denger onn varflucht’ge Resse“ - Allerlei heitere Anekdoten und Geschichten in Thüringer Mundart
Aufgeschrieben von Oskar Wilhelm Imhof

Zu diesen Mundart-Geschichten: In Zeiten der sogenannten Globalisierung und der allgemeinen „Vermanschung“ der Sprachen - insbesondere bei uns Deutsch-Englisch - sollte es eigentlich ein Muss sein, unsere „alte“ Sprache, wenn schon nicht zu beherrschen, so doch wenigstens zu verstehen. Die Mundart der Region ist ein Stück unserer Kultur, die wahrscheinlich verloren geht. Deshalb lohnt es sich, manche Texte auch zweimal zu lesen.

Selbstverständliches

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an

Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

BUGA-Tips

Am 23. April öffnet die Bundesgartenschau in Erfurt seine Türen – so ist es jedenfalls geplant.

Für 171 Tage erblüht Deutschlands schönste Mitte als blumig-grüne Garten-oase. Ein Fest der Gartenfreude, ein blühender Sommer unter freiem Himmel und eine Gartenschau der Superlative: 430.000 m² Ausstellungsfläche, 87.000 m² Blumen- und Pflanzenmeer, über 50 Themen- und Schaugärten, 23 Blumenhallenschauen, Ausstellungen und viele weitere Attraktionen. Die Bundesgartenschau präsentiert sich auf dem Petersberg, rund um die barocke Stadtfestung und im Gartendenkmal egapark, dem schönsten Garten Thüringens. Die zwei weitläufigen Ausstellungsflächen mit ihren zahlreichen gärtnerischen Attraktionen laden zum Entspannen, Erfreuen und Bewundern ein.

Die BUGA ist in Themenwochen gegliedert, die nach dem Eröffnungs-Wochenende beginnen.

Die erste Themenwoche vom **26. April bis zum 3. Mai** steht ganz im Zeichen der **thüringischen Geschichte und Bräuche**: Von Martin Luther, über die Sage der heiligen Elisabeth zu landschaftlichen und kulinarischen Höhepunkten wie Rennsteig oder Bratwurst.

Mehr Informationen unter www.buga2021.de

Ortsteilverwaltung

Sprechzeiten: 12. und 26. April ab ca. 16.30 Uhr vor dem Bürgerhaus

Als Termin für die nächste Ortsteilratssitzung ist der 3. Mai, ab 17.00 Uhr geplant. Änderungen können Sie dem Informationskasten am Bürgerhaus oder dem Bürgerinformationssystem entnehmen.

Termine/Feiertage

- 02. April:** Karfreitag
- 04. April:** Ostersonntag
- 05. April:** Ostermontag
- 30. April:** Walpurgisnacht

Aufgrund der Covid-19-Pandemie bleibt die Fahrbibliothek weiterhin geschlossen. Die Leihfristen der entliehenen Medien werden automatisch angepasst.

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

Abfallkalender

06.04.: Biotonne
08.04.: Hausmüll
12.04.: Biotonne
13.04.: Gelbe Tonne
14.04.: Papiertonne
19.04.: Biotonne
21.04.: Hausmüll
26.04.: Biotonne
27.04.: Gelbe Tonne

Quelle: stadtwerke-erfurt.de
Alle Angaben ohne Gewähr!

Übrigens: Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt gibt es in

gedruckter Form nur noch hier im Ausrufer oder auf Anfrage. Die Termine können im Internet unter: www.stadtwerke-erfurt.de oder per App abgerufen werden.

Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 25. April entgegengenommen!

Beiträge auch gern per eMail an: ausrufer@hockschter.de

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantwort.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!

Die Redaktion wünscht allen Lesern ein schönes Osterfest!

Ein Ostergedicht

Noch'n Gedicht? Eine kleine Erinnerung an Heinz Erhardt (1909 bis 1979)

Wer ahnte, dass zum Weihnachtsfest
Cornelia mich sitzen lässt?

Das war noch nichts: zu Ostern jetzt
hat sie mich abermals versetzt!

Nun freu' ich mich auf Pfingsten –
nicht im Geringsten!

Heinz Erhardt

ZUSAMMEN GEGEN CORONA

AHA+A+L

ABSTAND HYGIENE ALLTAGS-MASKE APP LÜFTEN